

Vermutete Hochbegabung

Beitrag von „carla“ vom 24. Februar 2005 20:27

Hallo Melosine,

was die IQ-Tests angeht, kann ich Mia und Talida nur zustimmen. Ich bin selbst als fast schon Erwachsene getestet worden und das Einzige, was es mir gebracht hat, war, für die ein oder andere Merkwürdigkeit eine Bezeichnung bzw. einen Zahlenwert zu haben - hätte vielleicht zehn Jahre früher (und in meiner damaligen Situation) was gebracht, aber an sonst: so what?



Deshalb: Herzlichen Glückwunsch, wenn dein Sohn sich in der Schule wohl- und angenehm gefordert fühlt!!!! Und falls er Hunger nach weiterem 'Futter' verspürt, eben etwas anbieten, aber - und das halte ich vermutlich für das wichtigste - ohne ihm das Gefühl zu geben, 'seltsam' zu sein. (Wobei: was ich aus deinen Beiträgen zum Thema lesen konnte, scheinst weder du



noch die Schule zu 'dat is anders, dat soll still sein' -Reaktionen zu neigen

)

Ich halte nicht viel von Hochbegabten-klassen/-sonderförderung/-testwahn, weil a) schwer zu bestimmen ist, wann HB vorliegt (Außer eben mit IQ-Test - und die messen leider v.a. das, was sich eben auf diese Weise messen lässt) und b) dabei oft so getan wird als seien Hochbegabte in erster Line das: nämlich hb. Tatsächlich gilt hier wie überall: Jeder Jeck ist anders - und damit sind HBs genau wie alle Kinder vor allem auf ein akzeptierendes, unterstützendes und anregendes Umfeld angewiesen - der Rest, ob mit hb oder nicht - findet sich dann schon!

Liebe Grüße,

carla